

Originaltitel: A novel device for rapid cleaning of poorly prepared colons

Autor: Moshkowitz M et al.; Endoscopy 2010;42:824.36

Kommentierung:

Dr. med. univ. Oliver Movadat / Prof. Dr. med. Markus F. Neurath, Medizinische Klinik 1, Universitätsklinikum Erlangen, 91054 Erlangen

Kommentar 10.11.2010 :

Die Koloskopie gilt als Gold Standard in der Diagnose vieler Darmerkrankungen inklusive des Kolorektalen Karzinoms und Polypen. Eine optimale Vorbereitung zur Durchführung der Untersuchung, die eine ausreichende Darmreinigung mit wenig oder keinen verbliebenen Stuhlresten beinhaltet, ist wesentlich. Trotz vieler zur Verfügung stehender Methoden die zur Koloskopie-Vorbereitung verfügbar sind (zum Einsatz kommen Laxantien), ist bei bis zu 30% aller Darmspiegelungen das Kolon nur bedingt sauber und dadurch ist eine sorgfältige Inspektion der Darmschleimhaut nur eingeschränkt möglich. Dieser Umstand führt zu einer Wiederholung der Untersuchung und stellt somit eine finanzielle als auch erneute körperliche Belastung für den Patienten dar.

In der vorliegenden Studie haben die Autoren ein Gerät entwickelt, welches eine periinterventionelle Reinigung des Kolons ermöglicht (ClearPath). Das ClearPath besteht aus einer Art „Überschlauch“, welcher am Koloskop angebracht werden kann. An der Spitze dieses Gerätes befinden sich zusätzliche Öffnungen über welche einerseits mittels Rollerpumpen Wasser zum Spülen verschmutzter Darmbereiche appliziert werden und andererseits auch wieder abgesaugt werden kann. Der Durchmesser des Endoskopes erhöht sich durch Verwendung dieses Devices um sechs Millimeter.

In einem Zeitraum von 9 Monaten haben die Studienautoren 57 Koloskopien in sieben Schweinen durchgeführt. Bei nur partiell gereinigten Därmen der Versuchstiere konnten diese gänzlich während der Untersuchung gereinigt werden. Die Untersuchungen mit dem ClearPath wurden von den Tieren gut vertragen und es haben sich keine akuten Komplikationen wie Perforation, Beschädigung der Schleimhaut oder sonstige adverse events gezeigt.

Zusammenfassend wird diese neue Einheit im Tierversuch gut vertragen und mögliche Einsatzgebiete beim Menschen beinhalten:

 Patienten die trotz Abführmaßnahmen ein inadäquat gereinigtes Kolon zeigen

 Patienten mit chronischer Obstipation

 Bei Notfall Koloskopien zur rascheren Identifikation einer möglichen Blutungsquelle

Als nachteilig erweist sich jedenfalls der erhöhte Durchmesser und eine dadurch eventuell bestehende erschwerte Handhabung. Abschließende Versuche beim Menschen sind nötig, um zu zeigen ob diese Methode einen Vorteil bei schlecht oder nicht abgeführten Patienten erbringt.